

Brandenburg, den 21.11.2019

Laborinformation 23/19

Umsetzung der veränderten Definition der Klassifizierung „I = Intermediär“ bei antimikrobiellen Empfindlichkeitstestungen von Bakterien; Berücksichtigung hoher Dosierungen bei der Therapie bestimmter Bakteriengattungen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie bereits im Juni angekündigt, hat das europäische Komitee für antimikrobielle Empfindlichkeitstestung (EUCAST) die Definition der Bewertung „I = intermediär“ verändert. „I“ bedeutet jetzt **ausschließlich „empfindlich bei erhöhter Exposition/Dosis“**.

Ein „I“ bedeutet also keinesfalls „R“, sondern muss wie „S“ mit erhöhter Dosierung verstanden werden. Ein mit „I“ klassifiziertes Antibiotikum ist bei korrekter Dosierung nicht weniger wirksam als ein mit „S“ gekennzeichnetes Antibiotikum.

Somit sollen Unterdosierungen vermieden werden. Bei einigen Gattungen/Spezies wird nun trotz Wirksamkeit ein Antibiotikum nicht mehr als „S“ in den Antibiogrammen erscheinen, sondern als „I“. Die empfohlenen Dosierungen werden dann entweder auf den Befunden oder auf der entsprechenden Dosierungstabelle des Nationalen Antibiotika-Sensitivitäts Komitee zu finden sein (<http://www.nak-deutschland.org/aktuelle-version.html>).

Bei den meisten Erregern wird sich nichts ändern. Die Ausnahmen sind wie folgt:

Bei ***Acinetobacter sp.*** wird **Ciprofloxacin** als „I“ klassifiziert.

Bei ***Proteus sp.*** wird **Imipenem** als „I“ klassifiziert.

Bei **Enterobacterales (Enterobakterien)** werden **Ampicillin i.v., Cefuroxim i.v. und Aminoglykoside** als „I“ klassifiziert. Bitte beachten Sie, dass die Höchstdosierungen für Aminoglykoside in Deutschland nicht zugelassen sind.

Bei ***Pseudomonas aeruginosa*** werden sowohl **Piperacillin/Tazobactam, Imipenem, Ceftazidim** und **Ciprofloxacin** als „I“ klassifiziert.

Bei ***Streptococcus pneumoniae*** und **hämolyisierenden Streptokokken** wird **Levofloxacin** als „I“ klassifiziert.

Bei ***Stenotrophomonas maltophilia*** wird **Trimethoprim-Sulfamethoxazol** als „I“ klassifiziert.

Diese Änderungen werden umgehend umgesetzt.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter 03381 – 412443.

PD. Dr. med. Erik Glocker
Laborleiter Mikrobiologie